

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



Newsletter zur Sitzungswoche des Europäischen Parlaments im Januar 2012

20. Januar 2012

Europäischer Fiskalpakt

Debatte mit Resolution
2011/2546(RSP)

Kurze Debatte und Abstimmung
am Mittwoch, 18. Januar

Rebecca Harms MdEP
www.rebecca-harms.de

Reinhard Bütikofer MdEP
www.reinhard-buetikofer.de

Hintergrund: Vertreter der Regierungen der Eurozone arbeiten seit dem Krisengipfel im Dezember an einem internationalen Abkommen, durch das sie die öffentliche Verschuldung in der EU verringern wollen. Das Abkommen sieht eine Schuldenbremse zur Verankerung in den nationalen Verfassungen vor. Zudem wollen sich die Länder auf Instrumente zur Senkung der Verschuldung und zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik einigen. Die Umsetzung des Abkommens soll durch den Europäischen Gerichtshof überprüft werden können.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Die Grünen haben die kritische Resolution des Parlaments zu dem Abkommens unterstützt und halten den Fiskalpakt aus zwei Gründen für höchst problematisch. Einerseits bieten die bestehenden europäischen Verträge für die sekundärrechtliche Fixierung der meisten der vorgesehenen Vereinbarungen bereits eine ausreichende Grundlage. Eine Parallelstruktur auf Ebene der Eurogruppe droht nicht nur juristische Unsicherheit zu schaffen, sondern auch das Europäische Parlament zu schwächen. Aus wirtschaftspolitischer Sicht ist das Abkommen in der bisher verhandelten Fassung einseitig und keineswegs geeignet, die Krise wirksam zu bekämpfen. Zwar unterstützen die Grünen die Idee einer Schuldenbremse. Aber diese muss durch Maßnahmen zugunsten nachhaltigen Wachstums und europäischer Solidarität flankiert werden, etwa durch Eurobonds.

[> Interview mit Rebecca Harms auf \[gruene-europa.de\]\(http://www.gruene-europa.de\)](#)

Demokratie in Ungarn

Debatte mit Resolution
2012/2511(RSP)

Debatte am
Mittwoch, 18. Januar

Abstimmung einer Resolution
voraussichtlich am 1./2.
Februar (Plenum in Brüssel)

Rebecca Harms MdEP
www.rebecca-harms.de

Hintergrund: Seit seinem Wahlsieg höhlt Ungarns Premier Orbán Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in dem EU-Mitgliedsstaat stetig weiter aus. Beispiele sind das Mediengesetz, das die Pressefreiheit einschränkt, die neue Verfassung oder die Attacke auf die Unabhängigkeit der Zentralbank. Die Fraktionen der S&D, ALDE und Grüne/EFA haben Orbáns Politik in Straßburg verurteilt und werden voraussichtlich Anfang Februar in Brüssel eine offizielle Position abstimmen. Anfang der Woche kündigte außerdem die EU-Kommission Vertragsverletzungsverfahren gegen Ungarn in drei Fällen an: Gefährdung der Unabhängigkeit der Zentralbank und Gerichtsbarkeit sowie die umstrittene Datenschutzbehörde.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Die Grünen haben seit Amtsantritt der Regierung Orbán immer wieder auf die gefährlichen Entwicklungen für Rechtsstaat und Demokratie in Ungarn hingewiesen - zuletzt in einem Schreiben an EU-Kommissionspräsident Barroso Ende des vergangenen Jahres. Konkret

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



fordert die Europafraktion die Einleitung eines Verfahrens nach Artikel 7 des EU-Vertrags, um die Vereinbarkeit der aktuellen Rechtslage mit den Grundrechten der Europäischen Union zu überprüfen. Die Grünen begrüßen die angekündigten Vertragsverletzungsverfahren durch die EU-Kommission, auch wenn sie wichtige Elemente der von Orbán betriebenen Entdemokratisierung nicht berücksichtigen, wie zum Beispiel das Mediengesetz. Bei der Abstimmung der Parlamentsposition im Februar wird es wichtig sein, zu beobachten, wie sich die Europäische Volkspartei verhält, deren Mitglied Orbáns Fidesz ist.

[> Artikel auf \[gruene-europa.de\]\(http://www.gruene-europa.de\)](#)

[> Pressemitteilung von Rebecca Harms](#)

Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Bericht Karl-Heinz Florenz
(EVP, Deutschland)

*"Elektro- und
Elektronikaltgeräte"*
A7-0334/2011

Ordentliche Gesetzgebung,
2. Lesung

Debatte am Mittwoch,
18. Januar

Abstimmung am Donnerstag,
19. Januar

Rebecca Harms MdEP
www.rebecca-harms.de

Hintergrund: Der Absatz von Elektrogeräten in der EU steigt stetig, vor allem bei Haushaltsgeräten und im Bereich Telekommunikation. Gleichzeitig werden durch kürzere Innovationszyklen Altgeräte in immer schnelleren Intervallen ersetzt. Ergebnis ist eine rasante Zunahme an Elektroschrott. Vor diesem Hintergrund hat das Europäische Parlament über die Revision der EU-Verordnung für Elektroschrott aus dem Jahr 2002 abgestimmt.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Die Neuregelung geht eindeutig in die richtige Richtung: sowohl die zumindest langfristig ehrgeizigen Sammel- und Recyclingziele als auch die Verpflichtung, dass große Einzelhändler - unabhängig vom Kauf eines neuen Geräts - Altgeräte annehmen müssen, sind relevante Verbesserungen. Und durch die verschärften Regelungen zu Exporten in Nicht-OECD Länder wird illegalen Müll-Exporten unter dem Deckmantel der Wiederverwendung ein Riegel vorgeschoben. Auch Nano-Materialien werden auf Grüne Initiative hin angegangen: die EU-Kommission soll untersuchen, ob für diese eine getrennte Behandlung notwendig ist.

[> Pressemitteilung von Rebecca Harms](#)

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



Versorgungskette für landwirtschaftliche Betriebsmittel

Bericht José Bové
(Grüne/EFA, Frankreich)

"Die Versorgungskette für landwirtschaftliche Betriebsmittel"
A7-0421/2011

Initiativbericht

Debatte und Abstimmung am
Donnerstag, 19. Januar

Martin Häusling MdEP
www.martin-haeusling.de

Hintergrund: Das EU-Parlament hatte 2010 Empfehlungen zur Lösung der Probleme angenommen, die es in den Bereichen gibt, die der landwirtschaftlichen Erzeugung nachgelagert sind, damit die Landwirte ihr Einkommen verbessern können. Das Parlament schlug erhebliche Änderungen im Wettbewerbsrecht der EU vor und empfahl, entsprechende Maßnahmen in die Legislativvorschläge zur GAP-Reform 2020 einzubeziehen. Der nun verabschiedete Initiativbericht geht auf Probleme in den Bereichen ein, die der Landwirtschaft vorgelagert sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Betriebsmitteln, die von landwirtschaftlichen Betrieben in den Bereichen Energie, Geräte, Mischfuttermittel, Düngemittel, Pestizide, Saatgut und Wasser im Laufe der letzten zehn Jahre angeschafft wurden.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Die Grüne Europafraktion hat den Bericht von José Bové unterstützt. Er weist auf die Auswirkungen der erhöhten Betriebsmittelkosten in bestimmten Bereichen der landwirtschaftlichen Erzeugung hin. So sind die Energiekosten seit dem Jahr 2000 um 60, die Kosten bei Düngern um 25 und bei Saatgut um 30 Prozent gestiegen. Darüber hinaus zeigt der Bericht die steigende Abhängigkeit der Landwirte von einer immer stärker konzentrierten betriebsmittelerzeugenden Branche auf. Als Lösungsmöglichkeiten werden Maßnahmen vorgeschlagen, die im Zuge der bevorstehenden Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik durchgeführt werden sollten. Kooperationen, kurze Transportwege, energiesparende Baumaßnahmen, energiesparendes Wirtschaften oder ein standortangepasster Anbau helfen, die Kosten zu senken.

[> Pressemitteilung von Martin Häusling](#)

Biozid-Produkte

Bericht Christa Klauß
(EVP, Deutschland)

"Inverkehrbringen und Verwendung von Biozidprodukten"
A7-0336/2011

Ordentliche Gesetzgebung,
Zweite Lesung

Debatte am Mittwoch,
18. Januar

Abstimmung am Donnerstag,
19. Januar

Hintergrund: Das Parlament hat über die EU-Gesetzgebung zu Biozid-Produkten abgestimmt. Neugeregelt wurde dabei die Produktzulassung sowie die Zulassung von aktiven Substanzen in diesen Produkten.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Angesichts der potentiell gravierenden Auswirkungen von Bioziden auf die öffentliche Gesundheit ist es zu begrüßen, dass die neue Verordnung eine Verbesserung des Schutzniveaus mit sich bringt. Krebserzeugende, fortpflanzungs- und erbgutschädigende Stoffe, Stoffe die Störungen des Hormonsystems hervorrufen können sowie umweltschädliche Substanzen dürfen nur im Ausnahmefall und unter strengen Bedingungen verwendet werden. Und grundsätzlich muss immer geprüft werden, ob nicht eine andere, sicherere Alternative verfügbar ist. Produkte, die Biozide enthalten, müssen in der Regel gekennzeichnet werden. Und Mitgliedsstaaten bekommen die Möglichkeit, von der zentralisierten Produktzulassung, oder im Rahmen der gegenseitigen Anerkennung auch von der nationalen Zulassung in einem anderen Mitgliedsstaat, abzuweichen. Zudem werden auf Initiative der Grünen Europafraktion die neuen Regeln bereits im September 2013 in Kraft treten und nicht erst nach 2025, wie ursprünglich vorgeschlagen. Nanomaterialien werden zum ersten Mal umfassend geregelt.

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



Rebecca Harms MdEP
www.rebecca-harms.de

[> Pressemitteilung von Rebecca Harms](#)

Verschwendung von Lebensmitteln

Bericht Salvatore Caronna (S&D, Italien)

"Schluss mit der Verschwendung von Lebensmitteln - Strategien für eine effizientere Lebensmittelversorgungskette in der EU"

A7-0430/2011

Initiativbericht

Debatte und Abstimmung am Donnerstag, 19. Januar

Hintergrund: Etwa 30 bis 50 Prozent der Nahrungsmittel wandern in der EU in den Abfall. Mit dieser unhaltbaren Verschwendung von Lebensmitteln entlang der Versorgungskette hat sich das Parlament in Straßburg nun in einem Initiativbericht beschäftigt.

Ergebnis aus Grüner Sicht: Der vorliegende Initiativbericht deckt sich in wesentlichen Punkten mit Grünen Positionen und wird daher von der Grünen Europafraktion unterstützt. So macht der Text deutlich, dass ein Großteil der Lebensmittelvernichtung nicht nur bei den Verbrauchern, sondern entlang der gesamten Versorgungskette stattfindet. Der Einzelhandel spielt dabei eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird aufgezeigt, dass ein zentraler Zusammenhang zwischen kürzeren Lieferketten und der Reduzierung des Abfallaufkommens besteht. Es wird dargelegt, dass die wachsende Weltbevölkerung zwar einen Anstieg der Nahrungsmittelversorgung erforderlich macht, dies aber nicht gleichzusetzen ist mit einer Produktionssteigerung und Intensivierung.

Martin Häusling MdEP
www.martin-haeusling.de

[> Pressemitteilung von Martin Häusling](#)

Außerhalb des Plenarsaals

Grüner Konvent zur Zukunft der Europäischen Union

24. Februar 2012

Berlin

Am 24. Februar veranstaltet die Europagruppe GRÜNE gemeinsam mit der Grünen Bundestagsfraktion den "Grünen Konvent". Während die Staats- und Regierungschefs hinter verschlossenen Türen beraten, suchen die Grünen eine breite Debatte mit der Zivilgesellschaft über die Zukunft der Europäischen Union und notwendige Vertragsänderungen.

Der Blog zum Konvent ist bereits gestartet und basiert auf einer gemeinsamen Erklärung von Europagruppe und Bundestagsfraktion. Ihr seid herzlich eingeladen, dort bereits im Vorlauf zum Konvent mitzudiskutieren.

Die Grüne Erklärung und die Reaktionen auf den Blog dienen dann als Grundlage für den Konvent am 24. Februar in Berlin.

[> Hier gehts zum Blog](#)

[> Gemeinsame Erklärung](#)

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)
www.gruene-europa.de



Termine

Neujahrsempfang der GAL-Bürgerschaftsfraktion Hamburg. Mit Jan Philipp Albrecht, MdEP, u.a.

20. Januar, Hamburg.

[mehr](#)

International Conference on Good Policies for Persons with Disabilities. Mit einer Grundsatzrede von Elisabeth Schroedter, MdEP, zur Anti-Diskriminierung.

22. - 23. Januar, Wien.

[mehr](#)

Die Macht des Protestes - Blockade oder Fortschritt? Fernsehdiskussion mit Gerald Häfner, MdEP, u.a.

23. Januar, Phoenix.

mehr: gerald.haefner@europarl.europa.eu

Die deutsche Meeresforschung in Europa /Norddeutsche Wissenschaftsministerkonferenz. Mit Helga Trüpel, MdEP, u.a.

24. Januar, Brüssel.

[mehr](#)

How to Enhance Synergies between the

European Union and the Inter-American Human Rights System? Lunch Debate mit Barbara Lochbihler, MdEP, u.a.

25. Januar, Brüssel.

[mehr](#)

Surveillance at the borders: Travelers, migrants or mala fide individuals? Debatte zur Europäischen Grenzüberwachung - - im Rahmen der CPDP-Konferenz, mit Ska Keller, MdEP, u.a.

25. Januar, Brüssel.

<http://www.cdpconferences.org.html>

Jetzt red´ I - Europa. Fernsehdiskussion mit Gerald Häfner, MdEP.

25. Januar, Bayern 3.

mehr: gerald.haefner@europarl.europa.eu

Arabischer Frühling – Der Ruf nach Freiheit und Demokratie in Nordafrika. Analysen, Berichte und Diskussion zur aktuellen Lage in Syrien und Nordafrika mit Dr. Franziska Brantner, MdEP, und Dr. Jamal Sobeh, Dipl.-Psychologe aus Syrien.

26. Januar, Aachen-Fenster.

mehr: franziska.brantner@europarl.europa.eu

5. CPDP Konferenz: Computers, Privacy & Data Protection. Mit Jan Philipp Albrecht, MdEP, u.a.

25. - 27. Januar, Brüssel.

[mehr](#)

Grüne Pfade aus der Eurokrise. Mit Sven Giegold, MdEP.

27. Januar, Hagen.

[mehr](#)

Die BürgerInnen übernehmen die Verantwortung... wenn man sie lässt! Vortrag und Podiumsdiskussion mit Gerald Häfner, MdEP, u.a.

27. Januar, Bozen/Italien.

[mehr](#)

Beim Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf. Soziales Seminar Dülmen, mit Sven Giegold, MdEP.

30. Januar, Dülmen.

Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)
www.gruene-europa.de



[mehr](#)

The other Chelsea. Filmvorführung und Diskussion zur Ukraine mit Rebecca Harms, MdEP, und Werner Schulz, MdEP.

1. Februar, Brüssel.

[mehr](#)

Smart Borders. Konferenz der dänischen EU-Ratspräsidentschaft mit Ska Keller, MdEP, u.a.

3. Februar, Kopenhagen.

[mehr](#)

Banken, Staatsschulden, Euro - Ist Europa noch zu retten? 1. Grüner Salon Krefeld mit Sven Giegold, MdEP.

3. Februar, Krefeld.

[mehr](#)

Grünes Russland-Forum. Mit Werner Schulz, MdEP, u.a.

6. - 7. Februar, Berlin.

[mehr](#)

Russland vor den Präsidentschaftswahlen. Anhörung mit Werner Schulz, MdEP, u.a.

8. Februar, Brüssel.

[mehr](#)

Freiheitsentzug und Alternativen. Podium mit Jan Philipp Albrecht, MdEP, u.a.

9. Februar, Brüssel.

mehr: jan.albrecht@europarl.europa.eu

Eine Stadt fährt Rad - Debatte zur Zukunft der urbanen Mobilität. Podiumsbeitrag von Michael Cramer, MdEP.

9. Februar, Berlin.

[mehr](#)

Ägypten nach den Wahlen. Anhörung des Auswärtigen und Menschenrechtsausschusses zur Situation in Ägypten nach den Wahlen mit Dr. Franziska Brantner, MdEP, u.a.

9. Februar, Brüssel.

[Webstream](#)

Europa-Radweg Eiserner Vorhang. Zwei Vorträge von Michael Cramer, MdEP, auf der Fahrradmesse "Fiets en Wandelbeurs".

11. - 12. Februar, Amsterdam.

[mehr](#)

Lernen in Europa: Mobilität in der Ausbildung – Einblicke und Ausblicke. Leonardo Da Vinci Mobilität mit Helga Trüpel, MdEP, u.a.

14. Februar, Hannover.

[mehr](#)

Welche Zukunft hat Europa? Diskussion mit Dr. Franziska Brantner, MdEP, auf der Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Breisgau-Hochschwarzwald.

14. Februar, Freiburg.

mehr: franziska.brantner@europarl.europa.eu

Wachsen – Schrumpfen – Umbauen? Perspektiven der Industriegesellschaft. Konferenz der Bertelsmann-Stiftung und des Institut Francais mit Rebecca Harms, MdEP, u.a.

16. Februar, Wolfsburg.

[mehr](#)